

Wetter schlecht, Stimmung gut

Beim Grenzland-Wettstreit im Schulzentrum Hamminkeln trotzten rund 600 Spielmannsleute dem Regen

Von Gudrun Schröck

HAMMINKELN. Nicht nur auf Schützenfesten und in Kirmeszelten zeigen Spielmannszüge ihr Können. Viele haben ihr Repertoire erweitert und spielen moderne Unterhaltungsmusik bis hin zur Konzertklasse. Gerne messen sich die Musiker dann im Wettstreit. Der Grenzlandpokal-Wettstreit hat in der Region eine lange Tradition und erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Gestern hat ihn der Spielmannszug Dingden-Lankern ausgerichtet.

Vier Wertungsklassen

Mit den Spielmannszügen Wertherbruch, Barlo, Vardingholt-Kirche, Südlohn, Oeding, Heiden, Ramsdorf und den Vereinigten Spielmannsleuten Velen hatten sich acht Vereine zum Wettstreit angemeldet. Etwa 600 Musiker kamen zum Austragungsort ins Schulzentrum an der Diersfordter Straße und stritten um Wertungen in vier musikalischen Klassen: Marsch-, Jugend- und Konzertklasse sowie Musizieren in Bewegung. Die Schülerklasse – die einzige Disziplin, in der auch die Gastgeber vertreten waren – wurde nicht benotet.

Das Wetter meinte es nicht gut mit den Musikern. Ihre Instrumente mussten sie vom Einspiel- zum Wertungsraum durch den Regen tragen. Trotzdem war die Stimmung gut. In der Turn-



Der Spielmannszug Oeding musiziert hoch konzentriert in der Konzertklasse. Sein Stück, „Tag und Traum“, stammt aus der Feder des musikalischen Leiters Georg ter Voert junior. In dieser Wertung wird das Ensemble am Ende Dritter. Fotos: Gudrun Schröck

halle, wo sich die Vereine der Jury stellten, waren bis zu 300 Plätze besetzt. Und draußen auf dem Rasen fand das Musizieren in Bewegung statt. Das sei in etwa so, wie man es von marschierenden Spielmannszügen kenne, erklärt Verena Holtkamp vom Spielmannszug Dingden-Lankern. Zum Glück habe es bei diesem Wertungsspiel nicht ganz „so doll“ geregnet. Bewertet wird der Wettstreit nach einem Punktesystem. Dabei geht es zum ei-

nen um die technische Ausführung. Hier beurteilt die Jury unter anderem Ton- und Klangqualität, Rhythmus, Artikulation, Dynamik und Intonation. Bei der musikalischen Ausführung werden etwa Tempo und Phrasierung, Interpretation, Stückauswahl und Zusammenspiel von Dirigent und Orchester benotet. Für ihre Vorträge suchten sich die Vereine ihre Stücke selbst aus, sagt Holtkamp; sie müssten allerdings den Richtlinien entsprechen und zur Wertungsklasse passen.

Die ersten Vereine trafen gestern früh schon gegen 6.30 Uhr ein; der erste Durchgang der Marschklasse begann um 8 Uhr. Die Wertungsrichter Ralf Hesse und Marcus Subart stuften die Spielmannszüge Wertherbruch, Südlohn, Heiden und Ramsdorf für den zweiten Durchgang in die A-Klasse ein. Die übrigen Vereine, darunter die Spielmannszüge Vardingholt-Kirche und Barlo, spielten ge-

einander in der B-Klasse. Im Anschluss daran kamen Jugend- und Schülerklasse an die Reihe. Den Schluss bildete die Konzertklasse. „Das ist unsere Königsklasse“, erklärte Georg Nienhaus, der mit Wolfgang Sonders-Neumann den Grenzlandpokal-Wettstreit moderierte. Dafür hatten sich alle acht

Vereine angemeldet.

„Um 18 Uhr waren die letzten Musiker auf der Bühne“, berichtet Holtkamp, als die Wertung bereits feststeht. Während die Teilnehmer nun auf ihre Punkte warteten, werde bereits die Bühne abgebaut. Denn für den nächsten Tag sei die Halle „schon wieder verplant“.

Der Gesamtsieger darf nicht ausrichten

Der Spielmannszug Südlohn ist Grenzlandpokalsieger 2015. Mit einer Gesamtzahl von 567 Punkten landete er ganz vorn. Zweiter wurde der Spielmannszug Heiden (561,5 Punkte), auf Platz drei kam der Spielmannszug Ramsdorf (525,5 Punkte). Da jedoch alle drei Erstplatzierten einer Sperrfrist unterliegen, richtet wohl der Spielmannszug Oeding als Vierter den nächsten Grenzland-Wettstreit aus. Auch in der Marschklasse setzten sich die Südlohner

gegen die zweitplatzierten Heidener durch. Dritter wurde auch hier der Spielmannszug Ramsdorf. In der Konzertklasse platzierte sich der Spielmannszug Heiden knapp vor den Südlohnern. Dritte wurden die Spielmannsleute aus Oeding. Dafür triumphierte der Spielmannszug Südlohn wiederum in der Jugendklasse. Auf dem Treppchen landeten hier auch Oeding und Heiden. Am Musizieren in Bewegung nahmen nur Heiden (178 Punkte) und Ramsdorf (162 Punkte) teil.



Wertungsspiel unter Körben: In der blumendekorierten Sporthalle sind Jury und Zuschauer ganz Ohr.